

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 27 (1949)
Heft: 8

Rubrik: Empfehlung der W.K. an die Technischen Kommissionen : "Bearbeitung von ungewöhnlichen Pilzgebieten" ; Programm der Pilzbestimmer-Tagungen ; Dr. h.c. R. Schäublin ; Vereinsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in der Zone in Narvik gab es saure Pilze. Also gibt es auch dort Eingeweihte. Und viele hundert Kilometer nördlich auf der durch ihr Klima bekannten Insel Tromsö begegneten mir reichlich Rotkappen und Kapuziner. Immerhin herrscht die Rotkappe vor. Das ist in einem Lande, wo die Baumflora zum Großteil aus Birken besteht, nicht auffällig.

In einem nächsten Briefe werde ich über Lappland berichten und über das Land der Milchlinge: Finnland. A propos «Milchlinge». Bald werden diese auch wieder bei uns zu finden sein. Darum ist im Hinblick auf meinen nächsten Brief der von Dr. Neuhoff, dem bekannten Verfasser der Monographie der Milchlinge, übermittelte Aufsatz über deren Verwendung äußerst aktuell. Sie wissen es ja selbst, wie wenig wir Bestimmer mangels Erfahrung eigentlich auf die Eßbarkeit derselben hinweisen können. Vielfach lehnen wir eine Art ab mit dem Hinweis scharf. Daher ist es gut, einmal in einem Artikel die Erfahrungen eines so prominenten Pilzlers zu erfahren.

J. J. Geiger

Empfehlung der W. K. an die Technischen Kommissionen **«Bearbeitung von ungewöhnlichen Pilzgebieten»**

Anhaltende Trockenheit, längere Regenperioden bringen es mit sich, daß oft nur wenig oder gar keine Pilze mehr auf den Bestimmungstisch gelangen. Der Obmann der Technischen Kommission, der schon zum sechsten Male den Scheidestreifling besprochen und auf ein paar madige Täublinge hingewiesen hat, kratzt sich wohl hinter dem Ohr und studiert den hundertjährigen Kalender, um zu prüfen, ob nicht am Ende das Wetter bald umschlägt. Das Interesse der Mitglieder an den Vereinsveranstaltungen erlahmt rapid, die meisten bleiben weg, und nur noch ein paar Unentwegte erscheinen jeden Montag zum obligaten Jaß!

In diesen mageren Zeiten, aber auch im Frühjahr oder Spätherbst, wenn die Pilzflora noch schwach entwickelt ist oder nur noch die letzten Trichterlinge den Wald bevölkern, wäre dennoch für die Pilzbestimmerkommissionen und technischen Ausschüsse Arbeit genug vorhanden. Sehen wir uns in der nächsten Umgebung in der Natur einmal ein wenig um, so lassen sich ohne große Mühe Orte finden, die während der eigentlichen Pilzsaison kaum beachtet werden, jetzt aber für den Forscher, und das sind doch schließlich alle Pilzbestimmer, wahre kleine Fundgruben werden können. Lieber Pilz- und Naturfreund, erinnere dich an deine Bubenjahre! Gibt es bei euch in der Nähe nicht auch einen Teich, einen gestauten Fluß oder gar einen See? Durchforsche einmal die Ufer eines solchen Gewässers, die feuchten umliegenden Wiesen, den Schilfgürtel, die Binsen oder das Spierstaudendickicht nach Pilzen, und du wirst erstaunt sein, dort oft eine reiche Flora vorzufinden, wenn andernorts alles vertrocknet ist. Hast du gar das Glück, in der Nähe Torffelder, Sümpfe oder Hochmoore zu finden, so wird deine Arbeit reich belohnt werden.

Aber auch andere Objekte, meist in nächster Nähe, sind es wert, in Zeiten, in denen sonst nichts los ist, systematisch abgesucht zu werden. Ich denke da hauptsächlich an Parkanlagen, städtische Anlagen, Gärten von Krankenhäusern und Sanatorien. Auch dort wirst du interessante Funde machen können. Aus unserer

Aarau Fundliste möchte ich beispielsweise *Lepiota cretacea*, *Lepiota Badhami* und *Ixocomus sibiricus* erwähnen. Auch Schuttablagerungen, Komposthaufen und ähnliche Orte beherbergen eine besondere Flora. Meist kann man die ganze Gruppe der Kompostegerlinge studieren. Zum Schlusse möchte ich noch besonders auf Friedhöfe und verlassene Friedhöfe aufmerksam machen. Auch sie beherbergen eine ganze Serie Pilze. Holen doch zum Beispiel unsere Luzerner Freunde ihre ersten Steinpilze jedes Jahr auf dem Gottesacker.

Daß man sich bei städtischen Anlagen und Friedhöfen oft zuerst mit den Vorstehern dieser Institutionen verständigen muß, versteht sich von selbst, und daß speziell bei Friedhöfen eine gewisse Zurückhaltung am Platze ist, dürfte gegeben sein.

Sehr interessant sind auch Treibhäuser, Treibbeete und Großgärtnereien. Die Betriebsinhaber sind meist leicht für unsere Sache zu gewinnen, sind sie doch selbst fast ausnahmslos alle Botaniker und Freunde der Forschung.

Abschließend möchte ich aber auch auf eine Schwierigkeit hinweisen. Das Studium vieler dieser Arten ist nicht immer leicht und oft wird hierzu Spezialliteratur benötigt. Lassen Sie sich aber deswegen nicht entmutigen. Treten Sie mit einem WK-Mitgliede Ihrer Region in Verbindung, der Sie sicher beraten wird. Schicken Sie ihm Funde zur Bestimmung oder lassen Sie Ihre Bestimmungen überprüfen.

Mit diesen wenigen Hinweisen hoffe ich, den verantwortlichen Obmännern unserer Sektionen einige Ratschläge zur Ausgestaltung ihres Programms gegeben und gleichzeitig den einen oder andern zu intensiverer Forschung angeregt zu haben. Wer einmal angefangen hat, ganz bestimmte abgegrenzte Gebiete systematisch zu untersuchen, wird bald Freude daran finden, und seine Aufzeichnungen und Ergebnisse können später als wertvolle Unterlagen zu einer wissenschaftlichen Arbeit Verwendung finden.

Die genaue Untersuchung eines Erlenbruchs, eines Pinetums an der Aare beispielsweise oder eines Robinienhains sind bestimmt wertvoller als die ellenlangen Fundlisten einer Exkursion, die sich über eine Distanz von 20 km erstreckt hat, oder die Aufzählung eines Artenrekordes an einer Ausstellung.

Dr. R. H. A.

Programm der Pilzbestimmer-Tagungen

I. West- und Nordwestschweiz:

*Samstag, den 17. und Sonntag, den 18. September 1949
im Hotel «Bahnhof», Lyß*

Samstag, den 17. September: Am Nachmittag Empfang der Gäste am Bahnhof.

20.15 Uhr: Orientierung und Vorträge im Saal des Hotel «Bahnhof».

20.30 Uhr: Vortrag von W. Beetschen, Biel. Thema: Vergleich neuer und alter Systematik in der Pilzkunde.

Vortrag von W. Süß, Basel. Thema: Russula, mit Lichtbildern.

Vorbereitung der Tagung.

22.00 Uhr: Schluß. Anschließend gemütlicher Teil.

Sonntag, den 18. September:

- 7.00 Uhr: Frühstück (Hotel «Bahnhof»). Bildung von vier Gruppen für den Waldrundgang in der Umgebung von Lyß.
- 10.30 Uhr: Rückzug und Bildung kleiner Arbeitsgruppen für die Nachmittagsarbeit.
- 12.00 Uhr: Mittagessen.
- 14.00 Uhr: Gruppenweise Bestimmungsübungen unter Anleitung der WK-Mitglieder. Einführung in das Artenbestimmungsformular. Mikroskopierdemonstrationen.
- 16.30 Uhr: Schluß der Tagung.

2. Zentral- und Ostschweiz

17./18. September 1949 in Wil bei St. Gallen

Samstag, 17. September:

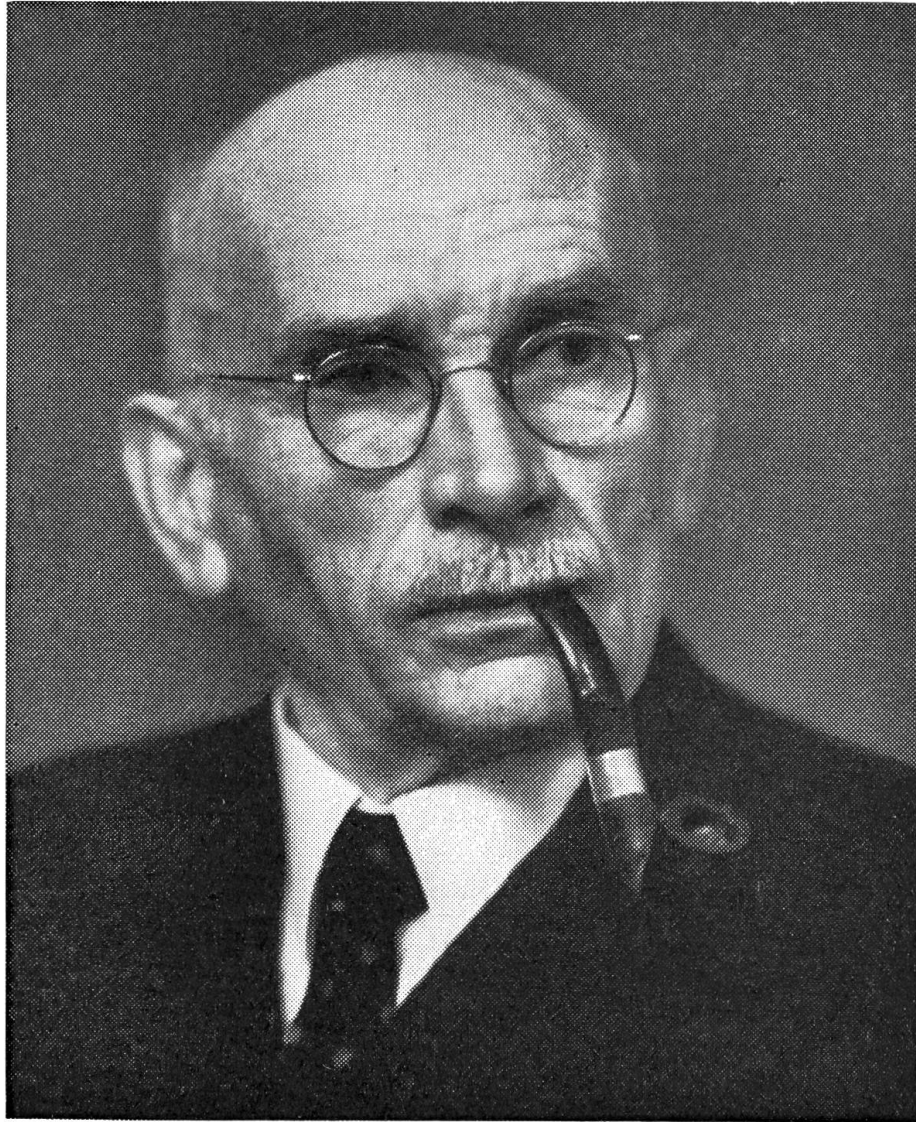
- 18.00 Uhr: Nachtessen im Hotel «Schwanen».
- 19.45 Uhr: 1. Eröffnung der Tagung und Appell.
 - 2. Organisierung der Exkursions- und Übungsgruppen.
 - 3. Referate mit anschließender Diskussion.
 - a) Erhebungen über Pilzfloristik, von Hr. Schlumpf, Mitglied der WK.
 - b) Die Aufteilung der Ritterlinge nach den neuesten Erkenntnissen von Hr. Stettpacher, Luzern.
 - c) Wert der chemischen Reaktionen für den Pilzbestimmer, von Hr. Uiker, Zürich.
 - 4. Erläuterungen zur Abwicklung des Programmes vom Sonntag.

Sonntag, 18. September:

- 7.00 Uhr: Frühstück.
- 8.00 bis 9.00 Uhr: Exkursionen in Gruppen (bei schlechtem Wetter Bestimmungsübungen.)
- 10.00 bis 11.00 Uhr: Bestimmungswettbewerb.
- 11.15 Uhr: Besprechung der vorhandenen Cortinarius-Arten.
- 11.45 Uhr: Bekanntgabe der Wettbewerbsresultate und Kritik.
- 12.15 Uhr: Mittagessen.
- 14.00 bis 15.15 Uhr: Bestimmungsübungen in Gruppen mit Anwendung des Artenfesthaltungsformulares.
- 15.30 Uhr: Zusammenstellung einer kleinen Ausstellung aus den Pilzen des Wettbewerbes, der Bestimmungsübungen, der Cortinariii usw.
- 16.00 Uhr: Besprechung der Bestimmungsergebnisse.
- 16.30 Uhr: Besichtigung der ausgestellten Pilze.
- 17.00 Uhr: Kritik über die Tagung, Diskussion und Entgegennahme von Wünschen für die nächste Tagung. Anschließend Schluß der Tagung.
NB. Alle Teilnehmer müssen gemäß Zirkular des Verbandes angemeldet werden.

Dr. h. c. R. Schäublin

Mit großer Freude haben wir die Kunde vernommen, daß die Universität Basel unserem langjährigen und verdienten Vereinsmitglied, Rudolf Schäublin, Gerichtspräsident in Arlesheim, in Würdigung seiner Verdienste als Gerichtspräsident den Doktor honoris causa verliehen hat. Unser Vereinsmitglied ist aus ganz einfachem Arbeiterstand hervorgegangen. In rastlosem Fleiß und einer seltenen Energie hat er sich emporgearbeitet. Naturverbunden, wie unser Vereinsmitglied ist, erblickte er bald nach der Gründung in unserem Verein Birsfelden ein ideales Betätigungsfeld und hat unseren Bestrebungen von jeher das größte Verständnis entgegengebracht. Es war und ist



immer ein Genuß, seinen Voten, sei es an den Beratungsabenden, sei es auf Exkursionen, zuzuhören. Trotzdem ihm seine Arbeit als Gerichtspräsident nicht viel Zeit zu wissenschaftlicher Pilzforschung erlaubte, hat er sich ein wohl fundiertes und großes Wissen um die Pilzkunde angeeignet und sich nie gescheut, dieses Wissen besonders auch Anfängern und Neumitgliedern weiterzugeben. Sein edler Charakter, gepaart mit einem Verständnis für soziale Nöte, hat es mit sich gebracht, daß er in unserem Verein von jeher dieses Fluidum edler Gesinnung ausbreiten konnte, das einen Verein adelt und ihn anziehend macht. Dafür danken wir unserem Kameraden. Unser Pilz-

freund hat letztthin seinen 70. Geburtstag gefeiert und tritt nun von seinem Amt als Gerichtspräsident zurück. Wir wünschen ihm einen geruhsamen Lebensabend und hoffen uns noch recht lange seiner edlen Eigenschaften erfreuen zu können.

Sektion Birsfelden

Gesuchte Pilzarten

(Mitteilungen der W. K. an die T. K.)

Sehr verehrte Pilzfreunde der Technischen Kommissionen aller Sektionen unseres Verbandes.

Von der Wissenschaftlichen Kommission werden für Vergleichs-, Anschauungs- und Demonstrationszwecke die nachfolgenden Pilzarten gewünscht. W. Schärer-Bider, Basel, Peter-Rotstraße 58, bittet um Zusendung folgender Arten aus der Gruppe der weißen Ritterlinge:

Tricholoma album (Fr.) Quél.

Tricholoma lascivum (Fr.) Gill.

Tricholoma inamoenum (Fr.) Gill.

Tricholoma leucocephalum (Fr.) Quél.

Tricholoma resplendens (Fr.) Quél.

Dr. R. Haller, Aarau, Casinostraße, dankt für eine interessante Zuhaltung aus Neuenburg und benötigt von den kleinen Schwefelkopffarten als letzte noch:

Hypholoma ericaeum (Fr. ex Pers.) Kühner.

Hypholoma subericaeum (Fr.) Kühner.

Den freundlichen Findern und Vermittlern sei noch empfohlen, wenn immer möglich Pilze aller Altersstadien zu sammeln, diese sorgfältig zu verpacken und der Sendung eine kurze Standortsangabe beizufügen. Sollten sich infolge Literaturmangels Bestimmungsschwierigkeiten ergeben, so ist es immer noch besser, einmal eine falsche Art zu übermachen, als vielleicht zweimal deswegen die richtige vorzuenthalten.

E.J.I., Luzern.

VEREINSMITTEILUNGEN

Basel

Ab 8. August finden jeden Montagabend unsere *Beratungsabende* statt.

Wir erwarten recht zahlreichen Besuch und wünschen viel Pilzheil.

Biel – Bienne

Monatsversammlung: Montag, 29. August, 20 Uhr. Das Komitee zählt auf das Erscheinen sämtlicher Mitglieder, da es sich um die Verteilung der Arbeiten für die bevorstehende Ausstellung handelt.

Assemblée mensuelle: Lundi, 29 août, à 20 h. Le comité compte sur la présence de chaque membre car il s'agit de répartir le travail en vue de notre exposition.

Burgdorf

Monatsversammlung: Montag, 22. August, 20 Uhr, im Vereinslokal Wirtschaft «Zur Hofstatt» in Burgdorf. Anschließend Pilzbestimmung.

Bestimmungsabende: Bei Einsetzen der Pilz-

ernte jeden Montag, 20 Uhr, im Restaurant «Zur Hofstatt».

Pilzausstellung: Diese ist vorgesehen für Sonntag, 25. September im Garten des Hotel «Guggisberg» in Burgdorf. Näheres wird an der nächsten Monatsversammlung bekanntgegeben.

Chur

Monatsversammlung: 22. August, im Vereinslokal «Zur blauen Kugel».

Exkursion: Mels-Vermol. Sonntag, 14. August. Abfahrt: Chur 7.10, Ziegelbrücke 6.41.

Am 11. und 12. September findet die diesjährige *Pilzausstellung* in der Aula des Quaderschulhauses statt. Wir ersuchen die Vereinsmitglieder, sich zahlreich zur Verfügung zu stellen und für den Besuch zu werben.

Dietikon

Monatsversammlung: 27. August, 20.30 Uhr, im «Ochsen». Laut Versammlungsbeschluss vom 30. Juli wird die Exkursion am 28. August statt nach Bremgarten auf den Altberg durchge-

führt, wo für angemeldete Mitglieder und deren Angehörige abgekocht wird. Anmeldungen bis spätestens 27. August, 20 Uhr, an Ed. Ramseyer, Fahrweid 271.

Abmarsch: 6 Uhr bei B. Frei, Geroldswil.

Horgen

Monatsversammlung: 29. August, 20 Uhr, im Vereinslokal, Restaurant «Schützenhaus».

Exkursion: 4. September, halber Tag. Besammlung 7 Uhr bei der Fähre.

Huttwil

Pilzertreffen Wäckerschwend: 21., evtl. 28. August. Abfahrt mit dem Zug nach Häusernmoos: 7.10 Uhr.

Nächste Monatsversammlung: Montag, 29. August, 20.15 Uhr, im Hotel «Bahnhof».

Olten

Sonntag, 21. August: *Ganztags-Exkursion* nach dem Sandberg (Rucksackverpflegung). Abfahrt: 7.03 Uhr nach Dagmersellen. Für Velofahrer Treffpunkt 7.45 Uhr beim Restaurant «Löwen», Dagmersellen. Leiter: F. Grütter.

Montag, 29. August: *Monatsversammlung*. 20.15 Uhr, Hotel «Löwen», Olten.

Sonntag, 4. September: *Familienausflug* mit Autocar. Leiter: H. Schoder, A. Jurt. Nähere Mitteilungen siehe auf besonderer Einladung.

Sonntag, 11. September: *Halbtags-Exkursion*. Besammlung 7 Uhr, Bahnhofplatz. Leiter: E. Schaffner.

Montag, 19. September: *Monatsversammlung*. 20.15 Uhr, Hotel «Löwen», Olten.

Rüschlikon

Pilz-Exkursion nach Amden, 3./4., evtl. 10./11. September.

St. Gallen

Tagestour nach Kronberg-Scheidegg mit Pilzessen, 28. August. Wir lösen Sonntagsbillette nach Jakobsbad. Treffpunkt Schalterhalle HB um 6.25 Uhr. Abfahrt mit der BT um 6.35 Uhr. Rückkehr: 17.43 Uhr. Nebst Pilzessen im Berggasthaus Scheidegg, Rucksackverpflegung.

Tourenleiter: Dr. Alder. Bei zweifelhafter Witterung Auskunft durch Tel. 11 ab 5 Uhr.

Sursee

Pilzbestimmungsabende an jedem 1. und 3. Sonntag des Monats bis Ende Oktober jeweils 20.15 Uhr, im Hotel «Eisenbahn».

Wil

Vorstandssitzung: Montag, 22. August, 20 Uhr, im Restaurant «Zum alten Hecht». Traktanden: Behandlung der nachstehend vermerkten Veranstaltungen.

Mitgliederversammlung: Samstag, 27. August, 20 Uhr, im Vereins-Lokal Hotel «Schwanen», Schützensäli. Wichtig! Bitte um vollzähliges Erscheinen.

Pilzausstellung: Samstag/Sonntag, 3./4. September, im Hotel «Schwanen» (Sofern uns die Witterungsverhältnisse die Herbeischaffung von genügend Material erlauben).

Bestimmungsabend: Wenn die Pilzausstellung stattfindet fällt der Bestimmungsabend vom 5. September aus.

Pilzbestimmer-Tagung: Samstag/Sonntag, 17./18. September im Hotel «Schwanen».

Winterthur

Exkursion: Seuzach-Mörsburg: 21. August. Abfahrt mit Zug 13.01 Uhr.

Monatsversammlung: 22. August. Beginn 20 Uhr im Vereinslokal, Restaurant «Zum Reh».

Wynau

Monatsversammlung: Je am 1. Montag des Monats im Lokal «Zur Linde» Wynau.

Zürich

28. August *Pilzexkursion* nach Killwangen. Zürich Hbf. ab 6.47 Uhr. Anmeldungen und Auskunft betr. Durchführung an den Leiter H. Glauser, Tel. 91.73.90, Samstag, 27. August, von 19–21 Uhr.

29. August *Außerordentliche Monatsversammlung* zur Besprechung der Ausstellungsorganisation.

5. September *Pilzbestimmungsabend* mit Referat. Verteilung der Plakate und Flugblätter für unsere Pilzausstellung.

10.–12. September *Pilzausstellung* im Kongreßhaus Zürich.

OFFIZIELLE LOKALE DER VEREINE

Wir bitten unsere Mitglieder und auch die weitere Leserschaft, bei ihren Ausgängen und Exkursionen in erster Linie die nachstehend erwähnten Lokale zu berücksichtigen. Sie sollen der wahre Treffpunkt der «Pilzler» sein.

Bremgarten (Aargau)	<i>Gasthaus zum «Hirschen».</i> Großer und kleiner Gesellschaftssaal. Lokal der Pilzfreunde. Gute Küche. Reelle Weine. Mit höflicher Empfehlung <i>J. Conia</i> , Aktivmitglied.
--------------------------------	--

Zürich	<i>Restaurant zum «Sihlhof»</i> bei der Sihlbrücke. Vereinslokal des Pilzvereins. <i>Karl Bayer.</i>
---------------	---

Dietlikon	<i>Restaurant zum «Rosengarten».</i> Kalte und warme Speisen.
------------------	---

Glattbrugg	<i>«Löwen».</i> Hier ißt man gut und preiswert. <i>O. Rief-Keller</i> , Mitglied.
-------------------	---

Pilzflora des Kantons Luzern und der angrenzenden Innerschweiz

Von E. J. Imbach · Preis Fr. 3.50

Eine wichtige Neuerscheinung. Fast 1000 höhere Pilze hat der bekannte Verfasser festgestellt. Modernste Nomenklatur ist ein weiterer Vorzug. Vergleichen Sie auch Ihre Bestimmungen damit.

Geschäftsleitung, Basel

A.Z.

Bern 18

Wir machen die Pilzfreunde aufmerksam auf folgende

B Ü C H E R

die durch die Vereins-Funktionäre preiswert geliefert werden:

- | | |
|--------------------|---|
| 1. Verband | Schweizer Pilztafeln:
Band I, Farbtafeln von 40 Pilzarten
Band II, Farbtafeln von 75 Pilzarten
Band III, Farbtafeln von 80 Pilzarten |
| 2. Habersaat | Schweizer Pilzflora (Bestimmungsbuch)
Schweizer Pilzbuch
Nos champignons |
| 3. Nüesch | Die Trichterlinge (Monographie) |
| 4. Kern | Die Röhrlinge (Monographie) |
| 5. Walty | Russula (Monographie) |
| 6. Imbach | Pilzflora des Kantons Luzern |
| 7. Lange | Flora Agaricina Danica |
| 8. Kavina et Pilat | Atlas des champignons de l'Europe |
| 9. Maublanc | Les champignons de France, 2 Bände |
| 10. Ernst-Menti | Kochbuch |
| 11. Müller | Neues Schweizer Pilzkochbuch |
| 12. Rothmayr | Die Pilzküche |
| 13. Wagner | Kochrezepte |

Bestellungen sind zu richten an die Sektionen oder an den

Verband schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Basel, Ziegelhöfen 128
Postscheckkonto V 11363